



Durch frühzeitige Abschlüsse mit den ersten Fabrikanten bin ich in den Stand gesetzt, sämtliche Artikel meines reich assortirten Lagers in **Manufactur- und Modewaaren** für die bevorstehende Saison zu den billigsten Preisen abzugeben.

H. Levy vormals Kerb.

Neue Sendung Petroleumlampen
wieder angekommen und empfiehlt sich billigst
W. Didier.

Erbsen, weiße Bohnen, Linsen, Buchweizen-Mehl, Gerstengröße
empfehlen sich billigst
W. Didier.

Lehr-Cursus für Damen.
Damen, welche binnen 4 Stunden vom 20. d. Mts. ab das Friseurhandwerk und Friseurarbeiten der Kleider nach der neuesten Mode vollständig für ein Honorar von 5 Thlr. erlernen wollen, bitte gütlich ihre werthe Adresse in Linna am Markt Nr. 397 abzugeben. Auf Befragen werden extra Stunden erteilt.
Es empfiehlt sich Hochachtungsvoll
Frau Schmidt.

Den Empfang der **neuesten Mode-Hüte**
wie auch eine reiche Auswahl sämmtlicher **Mode-Artikel**
zeigt erzeuht an
H. Drücke.

Gebrachte gut erhaltene Frachtwagen
mit eisernen Achsen und 5" oder 4" Räder, sucht zu kaufen die Verwaltung der **Grube Court** bei Dortmund.

Seit längerer Zeit ist ich an pelzigenden Kopfschmerzen, heftigen Magenkrämpfen und Leibschmerzen, alle die dahin angewandten Mittel blieben ohne Erfolg, da verachte ich noch die mir oft gerühmten **Amerikanischen Bänder-Tropfen**, gleich nach Anwendung derselben empfand ich eine entschiedene Besserung und bei weiterer Einnahme wurde ich vollständig gesund und wie neugeboren.
Witt. Adams,
Kaufmann in Hamm

Die „**Bundestropfen**“ sind in Flaschen zu 25, 15 und 10 Sgr. zu haben bei
Fr. Fols.

Gallseife, unentbehrlich zur Entfernung aller Flecken von Stein, Holz, Eisen, Kupfer, empfiehlt sich
Fr. Fols.

Am heutigen Tage haben wir auf hiesigem Platz, im Hause der Frau Wittwe Harer am Markt, vorläufig in I. Etage, vom 1. November cr. ab parterre ein **Cappisserie-Geschäft**

eröffnet, welches von allen in dieses Fach gehörenden und selbst dem Bedarf einer Grossstadt entsprechenden Artikeln ein vollständige assortirtes Lager halten wird.
Wir empfehlen aus dem Wohlwollen der geehrten Damen hiesiger Stadt und Umgegend angelegentlich, billige und erwaute Bedienung versichert.
Mit dem renomirtesten Bezugsquellen bekannt, sind wir im Stande mit jeder Grossstadt zu concurriren.
Ganz besonders aufmerksam machen wir auf unser reichhaltiges Lager von

Weihnachtssachen,
in
feinste Stickereien, Koch-, Marmor-, Alabaster- und antike Holz-Sachen
und bitten um geneigten Zuspruch.
Schwerte, den 1. October 1872.

Hermine Brinkmann & Sophie Stock,
am Markt,
im Hause der Frau Wittwe Harer.

Mein Lager
in den besten Sorten goldener und silberner **Ancre- und Cylinder-Uhren,**
sowie alle Sorten **Regulateure, Pariser Pendulen, Haus- u. Wanduhren** etc.
empfehle zur geneigten Annahme zu äusserst billigen Preisen unter **zweijähriger Garantie.**

Reparaturen
werden bei mir vom Uhrmacher Herrn **W. H. Böttger** billigst und prompt angefertigt.
Camen.

S. Kupferschlag.
Begnnehmend auf Obiges erlaube ich mich dem geehrten hiesigen und auswärtsigen Publikum zur behelflichsten Ausübung sämmtlicher in der Uhrmacherei vorkommenden **Reparaturen,** unter **zweijähriger Garantie.**
Camen.

W. H. Böttger, Uhrmacher.
Ueber Flechten!
Ich habe, nachdem ich Alles gegen meine, schon den ganzen Hals, sowie das Gesicht bedeckende Flechten angewandt, auch die Salbe von Herrn **C. Försting** in Minden gebraucht, und allezeit remittiren mit Versehen, daß mein Hals und Gesicht nach Gebrauch von noch nicht ganz 8 Töpfen völlig ausgeheilt ist, und zwar so, daß Jeder, der mich vor ein paar Wochen sah, und jetzt nicht glaubt, daß ich Flechte sei. Dieses der Wahrheit gemäss.
Minden, im Mai 1872
Friederike Kraft.
Breit pro Topf 1 Tblr. 5 Sgr. bei
Fr. Fols.

Am Mittwoch den 16. October, bei Gelegenheit der Kirche, findet bei mir **BALL**
statt, wozu ich freundlichst einlade
Linna **Geirr. Nordhaus.**

Auf der Dehle des Wirts **F. Risse** sind gute **Zwiebeln**
zu verkaufen. (Zachweise billiger.)
Dem Herrn **W. Bengeler** zu Werne haben wir eine

Salzniederlage
übertragen, welche mit dem heutigen Tage eröffnet worden ist.
Saline Werl, den 11. October 1872.

Ein **Hferloher Fabrik-Geschäft** sucht auf gleich einen reisenden, jungen Mann als **Lehrling.**
Bedingnisse: Vorwissen und gute Handschrift erforderlich. Sprachkenntnisse erwünscht. Bei bester Bedienung Besoldung nach 3 Monaten Gehalt. — Selbstgeschriebene Offerten besorgt die Exped. d. Bl. unter H. & C. 300.

Behufs wissenschaftlicher Begutachtung habe ich die **Gesundheits- und Toilette-Artikel** aus der demüthigen Fabrik von A. Krennspannig in Halle a. S. einer ganz genauen Prüfung unterworfen, und kann ich aus Grund dieser Prüfung hierdurch bezeugen, daß diese Fabrik nur wirklich reelle Artikel bereitet und in den Handel bringt, so daß das Publikum mit dem größten Vertrauen davon Gebrauch machen und sicher sein kann, für kein gutes Geld nur reelle Präparate zu bekommen, welche auch das Leben, worin sie von dem Fabrikanten abgegeben werden.
Berlin, den 30. Januar 1872.

Dr. Drp.
Ehemaliger und Apotheker I. Classe.
Alle besprochenen Artikel, nämlich die Haarwuchs-Doctur Boorhol-Öel, Wucherin-Waschnasser, Haarfarbe-Mittel u. s. w. sind abt zu kaufen bei **Fr. Fols.**

Apotheker E. Droch zu Bielefeld **Bart-Erzugungs-Tinctur**
pr. Fl. 6 Sgr. zu haben bei
Fr. Fols.

Damm-Balsam-Seife,
das einzigste Mittel, eine gesunde Haut, welche auch weiche Haut zu erlangen, zu haben bei
Fr. Fols.
Brenntrockn. Abdampf. 25. Feil in Unna.



Nro. 84. Samstag den 19. October 1872. 22. Jahrg.

Bestellungen auf den Westfälischen Boten
für das mit 1. October begonnene 4. Quartal 1872 werden noch fortwährend angenommen.

Welthändler.
Seine königliche Hoheit Prinz Friedrich Heinrich Albrecht, jüngerer Bruder Sr. Majestät des Kaisers, ist Montag den 14. October, Abends 11 Uhr 10 Minuten, nach kürzerem Verbleiben am Lunenburgschloß verstorben. Der Verewigte war der jüngste Sohn König Friedrich Wilhelm's III. und der Königin Louise, geboren zu Königsberg am 4. October 1809, in jener traurigen Zeit, als Preußen in tiefer Erniedrigung die harte Faust des kaiserlichen Eroberers fühlte. In der Armee bekleidete er die Stelle eines General-Obersten der Cavallerie, mit dem Range des Feldmarschalls.
In Folge Ablebens Sr. A. sah der Prinzgen Albrecht keine unmittelbare von Baden nach Berlin zurück. Der königliche Hof legt für den Verewigten die Trauer auf 4 Wochen an.
Aus einer Notiz der „A. A. Z.“ geht hervor, daß Fürst Bischoff vielleicht schon im Laufe der Landtagsession nach Berlin zurückkehrt.
Das Ergebnis der Beratungen der vom Finanzminister veranlaßten Konferenz läßt sich kurz dahin zusammenfassen, daß in den unteren Klassen der Bevölkerung die besonders Verhältnisse mit in Betracht gezogen werden, also daß beispielsweise ein Familienlohn mit vier Kindern bei gleicher Einnahme geringer belassen wird als ein Unerwerblicher, und daß die höhere Einschätzung von dieser Rücksicht abstrahirt. Die Einschätzung beginnt erst mit dem 18. statt früher mit dem 16. Lebensjahre, wenn eine Einnahme von mindestens 120 Thlrn. nachweisbar ist.
Zu der Berichtigung der Kriegsschuldener bemerkt die „A. A. Z.“, daß dieselben, wozu sie vollständig beigetragen waren, sich um die genannte Decoration beworben haben.

Der Minister für landwirthschaftliche Angelegenheiten hat durch die Centralvereine für Landwirthschaft Gutachten über die beste Art zur Hebung der Viehzucht eingefordert.
Die diesjährige Rekrutierung stellt sich nach den darüber erlassenen Bestimmungen beträchtlich höher als in den früheren Jahren und entspricht darin bereits der gleichwohl verfehlten Steigerung der Kopfstärke der Infanterie-Batalione.
Kaiser Wilhelm reitet meist ohne Tracéner Pferde, nächstens aber wird er die edelsten Araber reiten. Wie solcher Hiere sammt folbarem Reitzeug sind als Geschenk des Sultans unterwegs.
Die Fuldaer Denkschrift wird zwar keine unmittelbaren Schritte zur Folge haben, wohl aber wird sie dazu beitragen, die Regierung in dem Beschluß zu bekräftigen, für eine gründliche und durchgreifende Regelung der Beziehung zwischen Staat und Kirche auf dem Wege der Gesetzgebung Sorge zu tragen. Das wichtigste Resultat aber, welches die Denkschrift zu Wege bringen wird, ist, daß die letzten Reden, die in hiesigen Regionen über die Auseinanderlegung mit der Kirche noch obwalten mögen, jetzt sicher verschwinden werden.
Die Bischöfe haben ihre Denkschrift auch dem Papste zugesandt.

Mit dem 1. Januar 1873 kommt bei der Armer Brod von 2 Art zur Anwendung.
In jüngerer Zeit wurde wieder die nord-schlesw. wichtige Frage in allen Zeitungen. Als ganz bestimmt wird jetzt berichtet, daß in drei offiziellen Kreisen seit 1868 diese Frage gar nicht zur Erörterung gekommen sei. Die Angabe, daß während der Dreikaiserzeitsumkunft nach dem eine definitive Lösung gewünscht habe, ist eine Aunferei.
Das alte Kaiserhaus in Goslar wird für preussische Staatsrechnung wieder hergerichtet.
Nach einer Uebersicht über Anpflanzung, Ertrag und Preis des Tabaks in Preußen für das Jahr 1870 wurde in 14,000 Gemeinden Tabak gebaut, in

welchen 22,995 Morgen mit Tabak bepflanzt waren. Auf diesen wurden 184,683 Ctr. Tabak geerntet.
Als die Kasselerischen Lehren anfangen, sich zu Fleisch und Blut zu gestalten, wurden sie auch vordem als die Schulzeischen und sie sind darum geizig, unter den Arbeitern großen und energischen Anhang zu finden. Schulze's Ansichten sind keine Einmischung des Staats, sondern Selbsthülfe, gemeinsam wie im Einzelnen; Kassale sagt den Arbeitern: Ihr könnt Euch nicht selber helfen, der Staat muß Euch helfen! Den Arbeitern war dies natürlich einleuchtender, als wenn man sie, wie Schulze darauf hinweist, sich Bildung zu schaffen und — zu sparen. — Die Staatsökonomie, die sich, als Wissenschaft, Kassale bis jetzt absolut feindlich zeigt, scheint den sozialen Einwirkungen, denen sie sich gegenüber befindet, zur Umkehr zu schwanken. Bei den jüngsten Verhandlungen der sogenannten Katheder-Socialisten in Eisenach trat dies unverkennbar hervor.
Das Generalpostamt beabsichtigt, Correspondenzkarten anfertigen zu lassen, auf welchen die Freimarken von 1/2 Sgr., wie bei den Briefcouverts, gleich mitgedruckt sind — jedenfalls eine sehr willkommene Aenderung.
Es ist jetzt amtlich festgestellt, daß in Polen, auch in Warschau, die Cholera grassirt. Wie es scheint, wurde das Vorhandensein der Epidemie nach gemohnter Weise von den russischen Behörden verweigert. Von preussischer Seite sind Abwehrmaßregeln ergriffen worden.
In Heisen-Darmstadt, welches sich bekanntlich seit Kurzem eines reichspräsidentlichen Ministeriums erfreut, verlas der Ministerpräsident Hoffmann eine Erklärung, worin die vom Großherzoge ausdrücklich gutgeheißenen Grundzüge, welche für die Regierung des Landes maßgebend sein sollten, dargelegt wurden. Ueber die Stellung zum Reich sagt die Erklärung: Die großen Ereignisse von 1870 und 1871 hätten Deutschland eine Wächterstellung verschafft, wie es sie kaum je vorher eingenommen. Sie hätten aber auch in Hessen, das durch die Mainlinie gespalten gewesen, einen Zustand befestigt, der absolut unhaltbar gewesen sei. Schon deshalb sei es natürlich, daß in Hessen die leidenschaftlichen Sympathien für Kaiser und Reich vorhanden seien. Die Regierung weiß, daß sie mit den Bestimmungen der überemittirten Mehrheit des Landes übereinstimmt, und daß sie zugleich die Interessen des großherzoglichen Hauses und Landes am besten wahrnimmt, wenn sie ihre Pflichten gegen das Reich mit voller und freudiger Hingebung an die großen nationalen Aufgaben des deutschen Gemeinwells erfüllt. Was wenn sie in diesem Geiste ihr Recht zur Mitwirkung bei gemeinsamen deutschen Angelegenheiten ausübt.
Die Arbeiten an den Frankfurter Befestigungs- Werken werden seit der Einweihung des Hauptforts mit großer Energie betrieben. Jedenfalls wird der Festigungsgürtel mit dem Jahr 1875 vollendet sein, dann werden die Ringmauern fallen und die Erweiterungs- und Verschönerungsanlagen in Angriff genommen werden.
Die Klärung des Mainz- und Ober-Rhein-Depotements seitens der deutschen Truppen hat am 15. October begonnen.
Sehr interessant für Deutschland ist die Erklärung des Präsidenten Thiers: daß die französische Regierung bis Mitte des nächsten Jahres 2 Milliarden bezahlt haben werde; auch die stänke Militärbeurtheilung der französischen Republik scheint sich demnach der Hoffnung hinzugeben, die ganze Kriegsschuld im Laufe des nächsten Jahres abzuhafen.
Im Allgemeinen meint man, daß Thiers Unrecht gehabt hat, den Prinzen Napoleon auszuweisen, zu welcher Maßregel ihn auch kein Gesetz ermächtigte, und ihm so die Gelegenheit zu bieten, eine Art von Rolle zu spielen. Der Prinz und seine ihn begleitende Frau sind nach Genf geehrt.
Marschall Bazaine wird seit Kurzem streng bewacht, da man glaubt, daß der Marschall, dessen Sache schlecht steht, einen Fluchtversuch machen könnte.

Ueber Spanien schreibt ein geheimnißvolles Blatt. Die legitimistisch-ultramontanen Journale lassen die Carlisen Sieg über Sieg erflehen, während die offiziellen Blätter täglich die Niederlagen der Carlislichen ausposaunen. Trozdem scheint der Zustand in Wirklichkeit im Wachsen begriffen zu sein.
Aufholland ist, daß die englischen Zeitungen gegen Deutschland feindselig gesinnt sind. Da wird kein guter Friede an den Deutschen gelassen; wie seien ein dummes Volk, unästhetisch, unwillig und seit dem französischen Krieg auch hochmüthig und prächtlich. Kebrtens ist leicht zu sehen; die Engländer sind doch dedhalb auf Deutschland ebdie, weil sie notwendig sind und fühlen, daß England in Europa wenig Macht mehr hat. England könnte es noch geben wie Holland, das einst eine große Seemacht war und jetzt ein unbedeutender Staat ist. Zumal die Drei-Kaiser-zusammenkunft hat den Engländern zum Bewußtsein gebracht, daß sie auf ihrer Insel neben dem französischen Englands Schwerpunkt liegt in Asien, und in London geht es mitunter so starklich zu, daß man bereits daran denkt, einen indischen Sökentempel zu bauen.
Der Grafier Napoleon scheint sich mit seiner Familie in England zu gefallen und sich auf einen längeren Aufenthalt einzurichten. Nicht nur hat er für seinen Sohn, wie es sich für einen Vater schickt, eine Schule ausgesucht, in der etwas Nützliches lernen soll, sondern er schick ihm auch schon auf Weisen, um nach englischer Weise moralische Erhebungen im Lande zu machen.
Der Candidat für die Präsidentsur der Vereinigten Staaten, Horace Greeley läßt es sich soner werden. Er hat auf einer Reise nach dem Westen, von der er nunmehr nach Newyork zurückgekehrt ist, 3000 Meilen zurückgelegt und 300 Reden gehalten. Nach das Alles als purer Riese zum Vaterlande!

Die Hungersnoth in Persien hat in der perischen Hauptstadt allein 100,000 Seelen (Männer, Frauen und Kinder) hinweggerafft. Im ganzen Lande sind, wie verlautet, nicht weni er als rei Millionen Menschen der Hungersnoth und Pestilenz zum Opfer gefallen.

Tagesneuigkeiten.
* **Unna, 15. Oct.** Von einer Anzahl junger Kaufleute der hiesigen Stadt ist unter dem Namen „Kaufmännischer Verein“ ein Verein gebildet worden, welcher den Zweck hat, in wöchentlichen Zusammenkünften für den Kaufmannstand im weiteren Sinne interessante Thematn, besonders aus dem Gebiete der Geschichte, Geographie und Literatur, in Vorträgen und freien Diskussionen zur Sprache zu bringen. Das Vereinslokal befindet sich bei Herrn Restaurateur Wangelöben.
* **Wie** dem heutigen Tage ist auf den Bergisch-Märkischen Eisenbahnstrecken ein neuer Fahrplan in Kraft getreten.

Hamm, 12. October. Der Gegenstand der heutigen Schwurgerichtsverhandlung betraf Schwere Körperverletzung resp. Verhöhnung an einem von mehreren gemachten Angriff, durch welchen eine schwere Körperverletzung oceanallt worden ist.
Der Bohrer Wilhelm Wellmann von Dortmund ist der schweren Körperverletzung, und der Bohrer Christian Soll aus Sinna im Rante Dermbach der Verhöhnung angeklagt.
Wellmann wurde vom Gerichtshof unter Annahme mildernder Umstände zu einer viermonatlichen Gefängnisstrafe, auf welche jedoch die erlittene Unterlassungshaft mit 3 Monaten in Anrechnung gebracht wurde, bestraft, und der Angeklagte Soll freigesprochen.
— 14. October. Heute fanden 2 Sachen zur Verhandlung an: 1) gegen den früheren Wirtler und Schenkwirth Adolph Räcker von Voerdebruch, angeklagt des wissenschaftlichen Gebrauchs einer falschen Urkunde (Wechsel) in zwei Fällen. Der Angeklagte wurde vom Gerichtshof freigesprochen, da die Herren Geschworenen die Unterzeichnung gemauert, daß der Angeklagte bei Incauturierung der Wechsel nicht gewußt habe, dieselben seien falsch, weshalb ihr Verdicht auf Nichtschuldig lautete.

Die Klärung des Mainz- und Ober-Rhein-Depotements seitens der deutschen Truppen hat am 15. October begonnen.
Sehr interessant für Deutschland ist die Erklärung des Präsidenten Thiers: daß die französische Regierung bis Mitte des nächsten Jahres 2 Milliarden bezahlt haben werde; auch die stänke Militärbeurtheilung der französischen Republik scheint sich demnach der Hoffnung hinzugeben, die ganze Kriegsschuld im Laufe des nächsten Jahres abzuhafen.
Im Allgemeinen meint man, daß Thiers Unrecht gehabt hat, den Prinzen Napoleon auszuweisen, zu welcher Maßregel ihn auch kein Gesetz ermächtigte, und ihm so die Gelegenheit zu bieten, eine Art von Rolle zu spielen. Der Prinz und seine ihn begleitende Frau sind nach Genf geehrt.
Marschall Bazaine wird seit Kurzem streng bewacht, da man glaubt, daß der Marschall, dessen Sache schlecht steht, einen Fluchtversuch machen könnte.